

HALLOWEEN

In der Nacht vom 31. Oktober auf 1. November ist **Halloween**. Noch vor einigen Jahren kannte man dieses Fest bei uns nur aus amerikanischen Filmen. Geht man heute durch die Straßen, stellt man fest, dass diese Tradition auch bei uns Einzug gehalten hat. Schaurig schöne Dekos auf Fensterbänken und vor den Türen, ausgehöhlte Kürbisse mit gruseligen Gesichtern und Kerzen viele Lichterketten und vor allem jede Menge kostümierte Kinder machen sich an diesem Abend auf, um an fremden Türen zu klingeln und „Süßes oder Saures“ zu rufen und ihre Beutel mit Süßigkeiten, Obst und anderen Schleckereien zu füllen.

Das häufige Klingeln und die vielen fremden Kinder und Erwachsenen, die vor der Tür warten, dann auch noch kostümiert und oft laut rufend, das kann für Hunde schnell Stress bedeuten. Ungewohnte Geräusche, Lichter, Gerüche, all dies nimmt euer Hund wahr, oft lange bevor ihr es mitkriegt.

Wir haben 6 TIPPS für euch, wie ihr euch und eure Hunde gut vorbereitet:

TIPP 1 – für Entspannung sorgen

Verkleidung, Masken, Kostüme und Geschrei können Hunde in Panik oder sogar in Verteidigungsbereitschaft versetzen. Findet einen entspannten ruhigen Platz für euren Hund, den ihr ihm für den Abend zuweist. Vielleicht hilft eine Leine an Sofa, Tisch oder Wand fest gemacht, ihn diesmal daran zu hindern, bei jedem klingeln mit euch zur Tür zu flitzen. Ein spannender Knochen wäre eine gute Beschäftigung. Wasser sollte jederzeit verfügbar sein. Radio, TV oder Entspannungsmusik können auch helfen, den Krach draußen nicht so wahrzunehmen. Am besten macht ihr das schon einige Zeit vor der Abenddämmerung, damit euer Hund sich schon entspannen kann.

Idealerweise lastet ihr euren Hund an diesem Nachmittag besonders gut aus. Körperlich und geistig müde zu sein, hilft ihm sicher, entspannter durch den Abend zu kommen.

Wenn ihr vermutet, dass euer Hund mit dem vielen klingeln und Tür öffnen und dem Lärm nicht gut klarkommt, könnt ihr auch überlegen, während der Zeit der Umzüge selbst draußen vor der Tür zu sein und die Süßigkeiten zu verteilen oder ein Körbchen mit Süßem zur Selbstbedienung vor die Tür zu stellen.

TIPP 2 – an Sicherheit denken

Wenn ihr selbst mit eurem Hund an diesem Abend draußen unterwegs seid, achtet darauf, dass er sicher angeleint ist, plötzliche Geräusche, Feuerwerk u.a. könnten ihn erschrecken und in Panik versetzen. Ihr könntet die 2 Karabiner eurer Leine diesmal an Geschirr UND Halsband befestigen, um doppelt abgesichert zu sein oder ihr nehmt 2 Leinen mit.

Ein GPS Tracker könnte auch eine gute Idee sein, auf jeden Fall sollte euer Hund seine Hundemarke tragen. Denkt auch daran, dass manche Kinder (und Eltern) Angst vor Hunden haben und haltet respektvollen Abstand.

Denkt dran, dass Bonbonpapier und herausgefallene Süßigkeiten auf den Straßen herumliegen könnten, also achtet bei „Staubsaugern“ gut darauf, dass sie nichts aufnehmen oder zieht ihnen einen (vorab positiv konditionierten) Maulkorb auf, damit ihr entspannt herumlaufen könnt.

TIPP 3 – Süßes und Saures

Meist stellt man im Eingangsbereich Süßes für die Tüten der Kinder bereit, hier heißt es aufpassen, dass euer Hund dies nicht als Selbstbedienungstheke ansieht, Schokolade kann in größeren Mengen tödlich sein, verschluckte Verpackungen bescheren euch schnell einen Abend beim Tierarzt oder sogar in der Tierklinik.

Achtet auf folgende Symptome: Durchfall, Erbrechen, Reizbarkeit, erhöhte Herzfrequenz, Muskelzittern.

Eine kleine Kiste mit Deckel verhindert die Selbstbedienung.

TIPP 4 – Halloween Dekoration

Spinnennetze, getrocknete Maiskolben, gruselige Kerzen scheinen perfekt für den Halloween Grusel, aber vergesst nicht, euer Hund ist neugierig und schnell kann etwas passieren, wenn ihr grad nicht hinschaut.

Kerze in eine Laterne stellen oder in ein großes Glasgefäß, vielleicht auf batteriebetriebene Kerzen ausweichen, die haben oft einen schönen Flackereffekt und es kann nichts passieren.

Schaut einfach, dass ihr eure Dekos so anbringt, dass sie nicht erreichbar sind für eure Hunde und lasst im Zweifelsfall keine Hunde damit alleine.

TIPP 5 –verkleidete Hunde

Hunde sehen schon witzig aus in Verkleidungen und gerade zu Halloween ist der Markt voll von Angeboten. Nehmt euch kurz Zeit, darüber nachzudenken, wie es aus Sicht eures Hundes ist: viele Kostüme verursachen Stress und euer Hund fühlt sich eingeeengt in der Bewegung, kaut und verschluckt vielleicht Teile des Kostüms. Wenn ihr euren Hund verkleiden möchtet, dann übt das Tragen des Kostüms bereits Monate vorher mit positiver Konditionierung und achtet auf Stresssignale. Nur wenn euer Hund entspannt damit herumlaufen kann, solltet ihr ein Kostüm in Erwägung ziehen.

Wie wäre es ansonsten mit einem gruseligen Halstuch? Das kann man fast jedem Hund anziehen.

TIPP 6 – verkleidete Menschen

Wenn du oder deine Familienmitglieder sich an Halloween verkleiden möchten, macht es Sinn, diese Verkleidungen in den Wochen vor Halloween schon mal heraus zu kramen, sie den Hund anschauen und beschnüffeln zu lassen und sich in seinem Beisein mehrfach an- und auszuziehen, damit er begreifen kann, dass ihr hinter der Maske steckt. Verknüpft den Grusel z.B. mit einer Futtersuche, sodass euer Hund euer Kostüm mit etwas Schönerem verbindet.

Wenn ihr an Halloween draußen seid, lasst euren Hund nicht alleine zuhause, vielleicht habt ihr eine Oma oder einen netten Nachbarn, der ihm Gesellschaft leistet.

Wir wünschen euch ein gruseliges Halloween und euren Hunden einen entspannten Abend!